

Bedienungs-, Pflege- und Wartungsanleitung

für Fenster, Türen und Fassaden aus Profilstahlrohr-Systemen

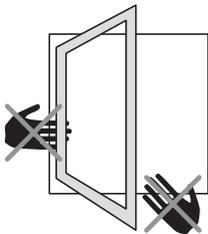
Inhaltsverzeichnis

1	Gefahrenhinweise	4
2	Bedienung Fenster und Fenstertüren	6
2.1	Dreh-Element	6
2.2	Drehkipp-Element	6
2.3	Kipp vor Dreh-Element	7
2.4	Stulpflügel-Element	8
2.5	Schwingflügel-Fenster	10
2.6	Wendeflügel-Fenster	10
2.7	Kipp-Oberlicht	11
2.8	Oberlicht-Beschlag aushaken	12
2.9	Kipp-Oberlicht mit Schnäpper	12
2.10	Kipp-Oberlicht mit Fenstergriff	13
2.11	Falzscherer aushaken	14
2.12	Hebe-Schiebe-Elemente	15
2.13	Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Elemente (PASK)	16
2.14	Dreh-Element (nach aussen öffnend)	17
2.15	Klapp-Element (nach aussen öffnend)	17
2.16	Senkkippflügel (nach aussen öffnend)	18
2.17	Abschliessbare Griffe	19
2.18	Mehrfachspaltlüfter	19
2.19	Dreh-Sperre	20
2.20	Falzschnäpper	20
2.21	Öffnungsbegrenzer	21
2.22	Zuschlagsicherung	21

3	Bedienung Türen	22
3.1	Türverriegelung	22
3.2	Türverriegelung (automatisch)	23
3.3	Türverriegelung (motorisch)	23
3.4	Türverriegelung (Türe mit Elektro-Türöffner)	24
3.5	Türverriegelung (2-flügelige Türen)	25
3.6	Türverriegelung (2-flügelige Türe mit Panikfunktion)	26
3.7	Türfeststeller	28
3.8	Türschliesser	29
4	Fehlgebrauch	30
5	Reinigung und Pflege	32
5.1	Allgemeine Hinweise	32
5.2	Allgemeine Reinigungshinweise	32
6	Wartung	33
6.1	Entwässerungsschlitze reinigen	33
6.2	Dichtungen prüfen und fetten	33
6.3	Beschlagteile warten	34
6.4	Türen	35
6.5	Türbänder	35
6.6	Brandschutz-Türen	36
6.7	Fassaden	37
7	Richtig lüften	38
8	Beratung und Reparatur	39

1 Gefahrenhinweise

Beachten Sie beim Umgang mit den Profilstahlrohr-Elementen die nachstehend aufgelisteten Gefahrenbereiche.



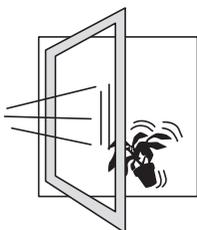
Klemmgefahr

Achten Sie beim Bedienen der Fenster-, Terrassen- und Haustüren auf die Klemmgefahren zwischen Fenster- / Türflügel und Rahmen.



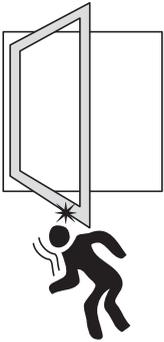
Absturzgefahr

Geöffnete Elemente bergen die Gefahr von Abstürzen. Lassen Sie geöffnete Elemente nicht unbeaufsichtigt.



Absturzgefahr durch zuschlagende Elemente

Geöffnete Elemente können bei Zugluft zuschlagen und Gegenstände mitreißen.



Verletzungsgefahr durch geöffnete Elemente

Beim Hantieren unter geöffneten Elementflügeln besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Schliessen Sie geöffnete Flügel bevor Sie darunter hantieren oder sich Kinder im Raum befinden.



Verletzungsgefahr durch aufschlagende Elementflügel

Kipp-Elemente können beim Entriegeln von Haltesystemen unbeabsichtigt aufschlagen. Schwing- und Wendeflügel-Elemente bergen die Gefahr, dass die Flügel beim Öffnen bzw. Schliessen durch weites Aufschwingen zu Verletzungen führen können.

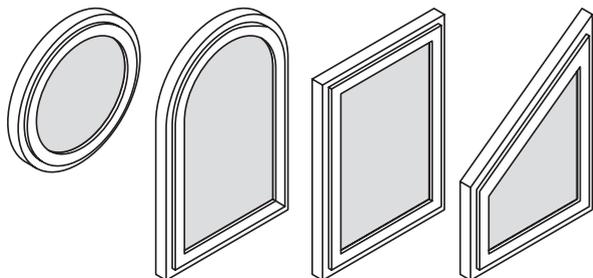


Hinweis:

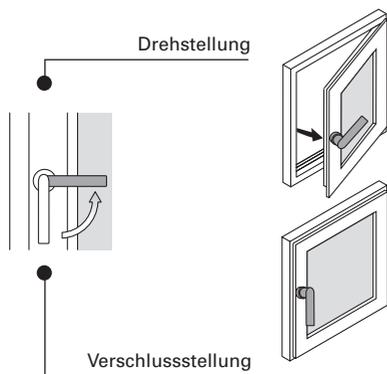
Weitere Sicherheitsempfehlungen finden Sie in den nachfolgenden Beschreibungen.

2 Bedienung Fenster und Fenstertüren

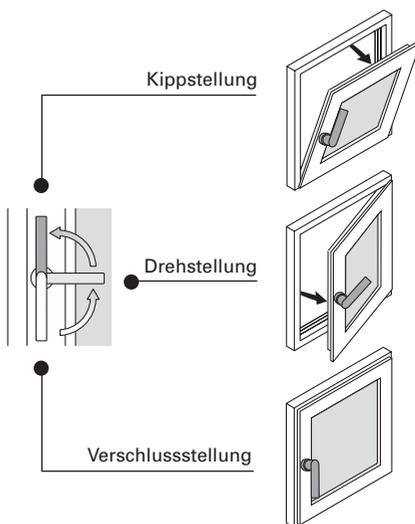
Die folgende Bedienungsanleitung gilt für alle Elementformen und Öffnungsarten.



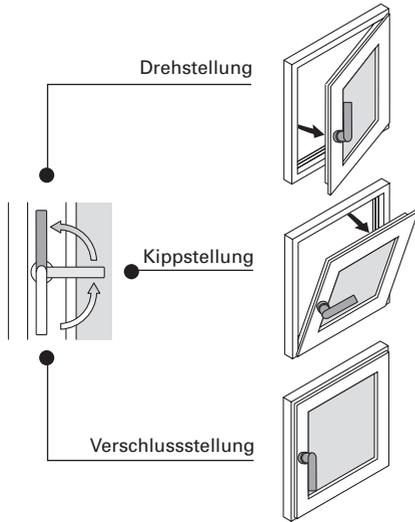
2.1 Dreh-Element



2.2 Drehkipp-Element

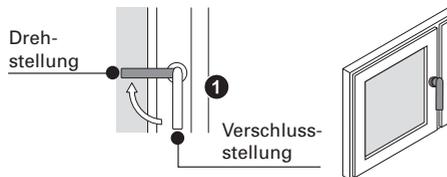


2.3 Kipp vor Dreh-Element

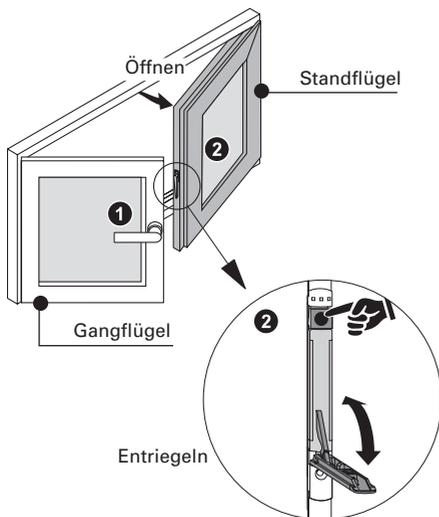


2.4 Stulpflügel-Element

a) Gang- und Standflügel mit Dreh-Funktion



Öffnen des Gangflügels

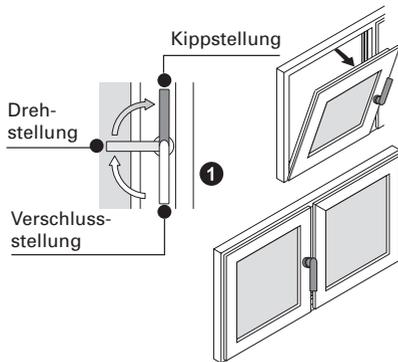


Öffnen des Standflügels

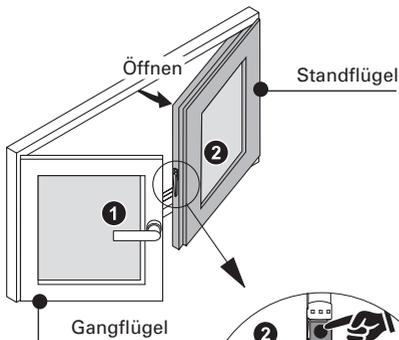
1. Gangflügel ① in Drehstellung öffnen
2. Falzhebel ② entriegeln
3. Standflügel öffnen

Schliessen in umgekehrter Reihenfolge

b) Gangflügel mit Drehkipp-Funktion und Standflügel mit Dreh-Funktion



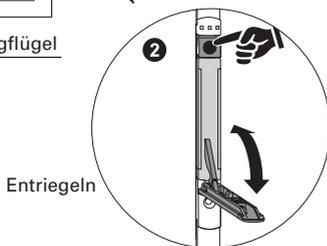
Kippen des Gangflügels



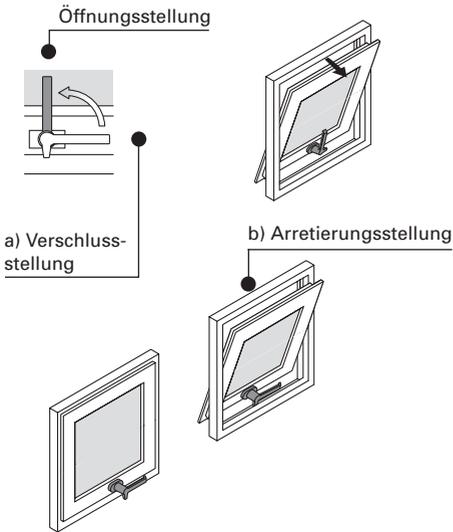
Öffnen des Standflügels

1. Gangflügel ① in Drehstellung öffnen
2. Falzhebel ② entriegeln
3. Standflügel öffnen

Schliessen in umgekehrter Reihenfolge

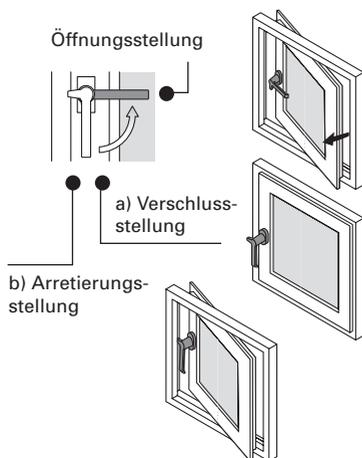


2.5 Schwingflügel-Fenster



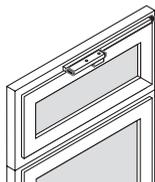
Die Drehlager der Schwingflügel-Fenster sind mit einstellbaren Flügelbremsen ausgestattet, die das Element in jeder geöffneten Stellung halten. Die waagrechte Stellung des Drehgriffes übernimmt die Schliessfunktion und die senkrechte Stellung die Öffnungsfunktion.

2.6 Wendeflügel-Fenster

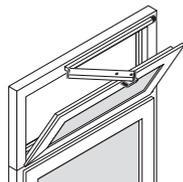


Die Drehlager der Wendeflügel-Fenster sind mit einstellbaren Flügelbremsen ausgestattet, die das Element in jeder geöffneten Stellung halten. Die senkrechte Stellung des Drehgriffes übernimmt die Schliessfunktion und die waagrechte Stellung die Öffnungsfunktion.

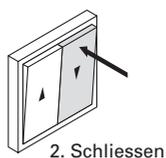
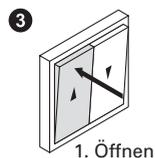
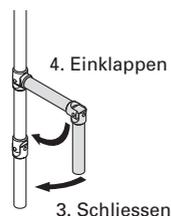
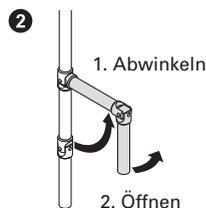
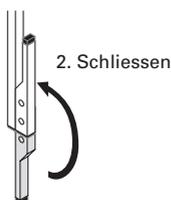
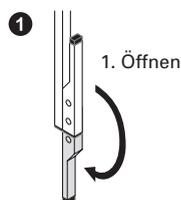
2.7 Kipp-Oberlicht



Verschlussstellung



Öffnungsstellung



Bedienungsarten:

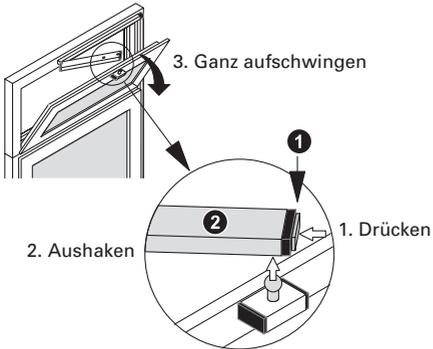
- ① Handhebel
- ② Handkurbel
- ③ Elektromotor

Öffnen und schliessen

- ① per Handhebel
 1. Oberlicht durch Herunterklappen des Handhebels öffnen
 2. Oberlicht durch Hochklappen des Handhebels schliessen
- ② per Handkurbel
 1. Handkurbel vom Halter nehmen und in Drehstellung abwinkeln
 2. Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach links öffnen
 3. Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach rechts schliessen
 4. Handkurbel am Halter befestigen
- ③ per Elektromotor
 1. Taste solange betätigen, bis das Oberlicht die gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat
 2. Taste solange betätigen, bis das Oberlicht vollständig geschlossen ist

Siehe auch separate Anleitung des Herstellers

2.8 Oberlicht-Beschlag aushaken (Putzstellung)



Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), muss der Oberlichtbeschlag ausgehakt werden.

Kippflügel öffnen

1. Den geöffneten Flügel abstützen und den Verriegelungsknopf ❶ drücken
2. Hauptarm ❷ aushaken
3. Flügel langsam ganz aufschwingen

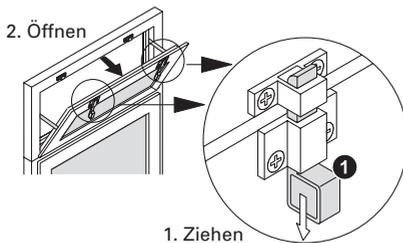
Einhaken in umgekehrter Reihenfolge



Warnung!

Stützen Sie den Kippflügel vor dem Aushaken ab.

2.9 Kipp-Oberlicht mit Schnäpper

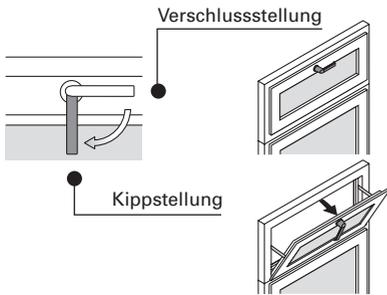


Öffnen

1. Beide Schnäpper durch Ziehen an den Ösen ❶ entriegeln
2. Kippflügel öffnen

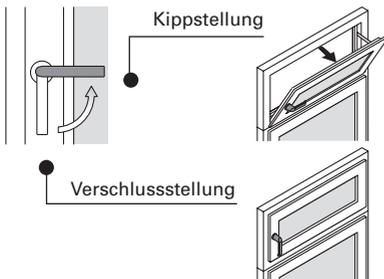
Zum Schliessen Oberlicht andrücken, bis die Schnäpper einrasten

2.10 Kipp-Oberlicht mit Fenstergriff

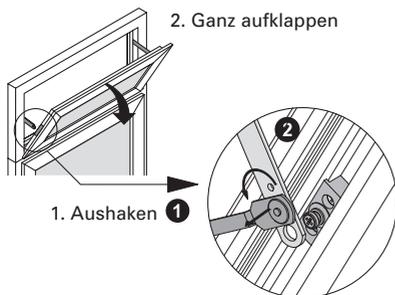


Hinweis:

Ein Aufschlagen des Oberlichtes bis auf das untere Element wird durch eine Falz- oder Sicherungsschere verhindert.



2.11 Falzschere aushaken (Putzstellung)



Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung) müssen die seitlichen Falzscheren ausgehakt werden.

Kippflügel öffnen

1. Beim geöffneten Flügel den Arretierungshebel lösen ① und anschliessend aushängen ②
2. Flügel vorsichtig ganz aufklappen

Einhaken in umgekehrter Reihenfolge



Warnung!

Stützen Sie den Kippflügel vor dem Aushaken der Falzschere ab. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch das Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.



Vorsicht!

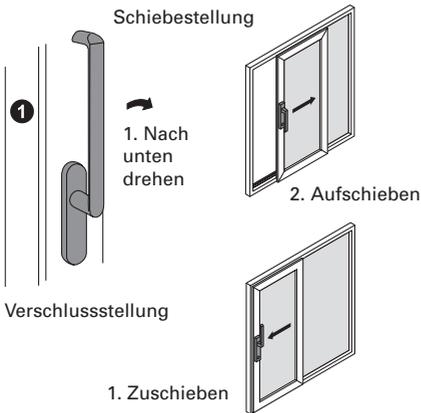
Achten Sie beim Aufschwingen des Kippelementes darauf, dass aufliegende Beschläge (Fenstergriffe) das untere Element beschädigen können.

2.12 Hebe-Schiebe-Elemente



Warnung!

Beim Schliessen nicht in den Einlaufbereich des Flügels fassen.



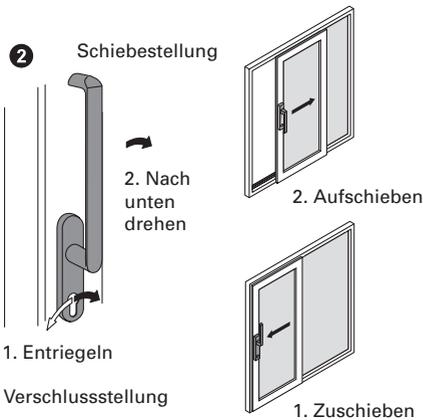
a) Bedienung mit Griff

Öffnen

1. Griff um 180° herunterdrehen ❶
2. Flügel aufschieben

Schliessen

1. Flügel ganz zuschieben
2. Griff um 180° heraufdrehen ❶



b) Bedienung mit abschliessbarem Griff

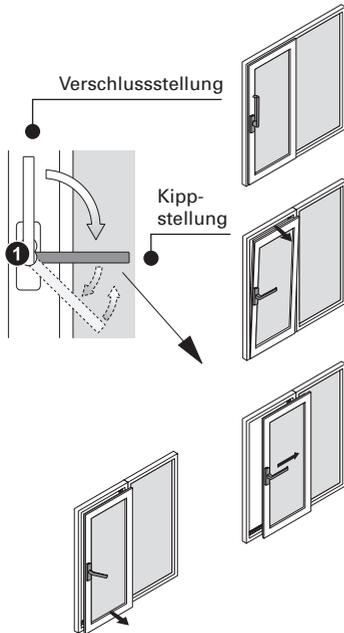
Öffnen

1. Flügel mit dem Schlüssel entriegeln
2. Griff ❷ um 180° nach unten drehen
3. Flügel aufschieben

Schliessen

1. Flügel ganz zuschieben
2. Griff ❷ um 180° nach oben drehen
3. Flügel mit dem Schlüssel verriegeln

2.13 Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Elemente



Der Jansen-Beschlag ist mit einer Zwangssteuerung ausgerüstet.

Kippstellung

Der Schiebeflügel wird durch Herumdrehen des Handhebels ❶ um 90° in Kippstellung gebracht. In dieser Stellung bleibt der Flügel unten eingekippt und ist gegen Ausheben und Aufschieben gesichert.

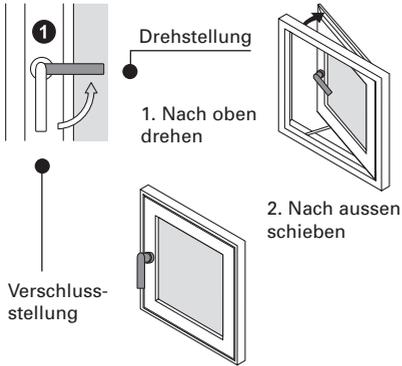
Schiebestellung

1. Schiebeflügel durch weiteren Druck auf den Handhebel nach unten aufstellen.
2. Handhebel zurückfedern lassen und Schiebeflügel aufschieben.

Schliessen

1. Schiebeflügel zuschieben bis der Flügel automatisch in die untere Verriegelung einläuft (Kippstellung).
2. Schiebeflügel durch Hochdrehen des Handhebels ❶ verschliessen.

2.14 Dreh-Element (nach aussen öffnend)



Öffnen

1. Griff ❶ um 90° nach oben drehen
2. Flügel nach aussen schieben

Schliessen

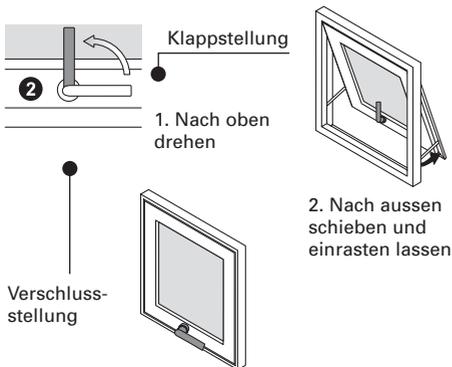
1. Flügel ganz zuziehen
2. Griff ❶ um 90° nach unten drehen

2.15 Klapp-Element (nach aussen öffnend)



Warnung!

Bei Windsog kann die Ausstellschere bis in die Endstellung gezogen werden und das Fenster zufallen. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Körperteile im Scheren- und Falzbereich befinden (Verletzungsgefahr).



Öffnen

1. Griff ❷ um 90° nach oben drehen
2. Flügel nach aussen schieben

Schliessen

1. Flügel ganz zuziehen
2. Griff ❷ um 90° nach unten drehen

2.16 Senkklappflügel (nach aussen öffnend)



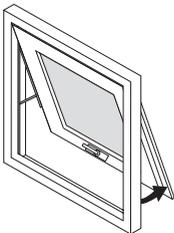
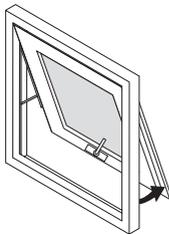
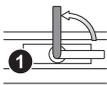
Warnung!

Bei Windsog kann die Ausstellsschere bis in die Endstellung gezogen werden und das Fenster zufallen. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Körperteile im Scheren- und Falzbereich befinden (Verletzungsgefahr).



Hinweis!

Wir empfehlen besonders für nach aussen öffnende Fenster den Einsatz eines Wind- oder Regensensors bei Motorantrieb.



Öffnen (Fenster)

1. Griff ❶ um 90° nach oben drehen
2. Flügel nach aussen drücken

Schliessen (Fenster)

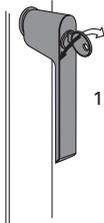
1. Flügel ganz zuziehen
2. Griff ❶ um 90° nach unten drehen

2.17 Abschliessbare Griffe



Hinweis!

Die volle Einbruchhemmung ist nur bei abgeschlossenem Griff gewährleistet.



1. Verriegeln

2. Entriegeln

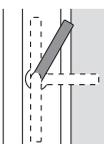
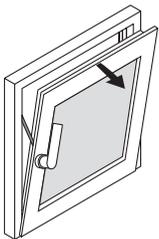
Verriegeln (Griff abschliessbar)

1. Elementflügel schliessen
2. Schloss durch Drehen des Schlüssels nach rechts verriegeln.

Entriegeln (Griff abschliessbar)

1. Schloss durch Drehen des Schlüssels nach links entriegeln.
2. Griff in die gewünschte Stellung bringen (Dreh- oder Drehkipp).

2.18 Mehrfachspaltlüfter



Spaltlüftung 30°

Drehstellung

7 - 22 mm



Der Mehrfachspaltlüfter begrenzt die Kippstellung des Elementflügels in 6 verschiedenen Spaltöffnungen.

Spaltlüfter entriegeln

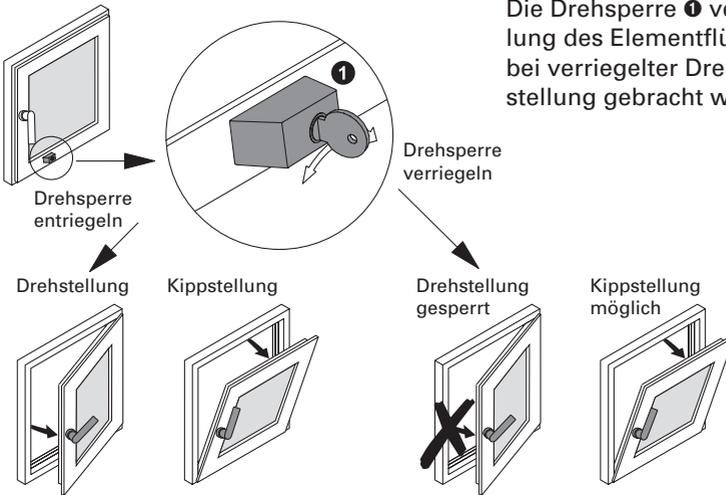
1. Griff in Kippstellung bringen und Fenster schliessen
2. Griff anschliessend in Drehstellung bringen und Fenster öffnen

Spaltlüfter verriegeln

1. Element in Kippstellung leicht öffnen
2. Griff um ca. 30° bis zur Arretierung drehen.

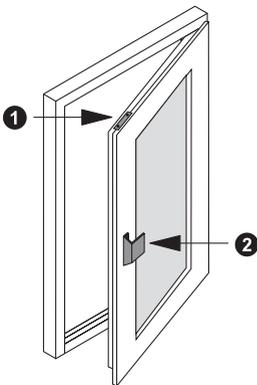
Der Flügel kann in 6 unterschiedlichen Spaltlüftungen begrenzt werden.

2.19 Drehsperre



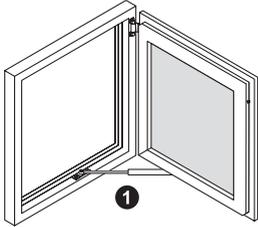
Die Drehsperre ❶ verriegelt die Drehstellung des Elementflügels. Der Flügel kann bei verriegelter Drehsperre nur in Kippstellung gebracht werden.

2.20 Falzschnäpper



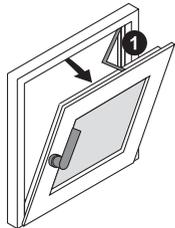
Der Falzschnäpper ❶ hält den Flügel im geschlossenen Zustand ohne Verriegelung durch Griff oder Beschlag. Elemente mit Schnäpper können aussen mit einem Türziehgriff ❷ ausgestattet werden.

2.21 Öffnungsbegrenzer



Der Öffnungsbegrenzer ❶ begrenzt den Öffnungswinkel des Drehflügels auf ca. 90°. Er vermindert die selbstständige Bewegung des Elementflügels bei Zugluft.

2.22 Zuschlagsicherung



Die Zuschlagsicherung ❶ hemmt das selbstständige Zuschlagen des gekippten Elementflügels. Dadurch wird eine Beschädigung des Elementes durch heftiges Auf- oder Zuschlagen des Flügels bei Zugluft verhindert.

Die Zuschlagsicherung ist wartungsfrei.

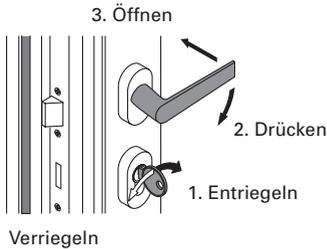
3 Bedienung Türen



Warnung!

Beim Öffnen der Türe und gleichzeitiger Betätigung des Schlüssels besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen Türrahmen und Türflügel. Den Schlüssel nicht zum Bewegen der Türflügel verwenden.

3.1 Türverriegelung

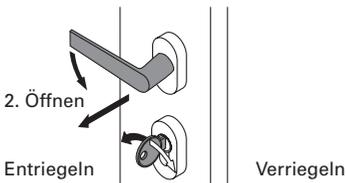
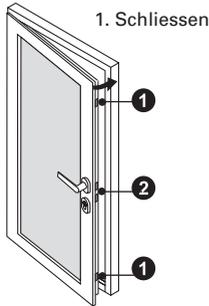


Öffnen von innen / aussen

1. Türe durch volle Umdrehungen des Schlüssels im Uhrzeigersinn entriegeln.
2. Türdrücker herunterdrücken
3. Türe öffnen

Schliessen in umgekehrter Reihenfolge

3.2 Türverriegelung (automatisch)



Diese Verriegelung kann zusätzliche Riegelfallen ❶ im oberen und unteren Bereich des Türflügels aufweisen.

Türe schliessen / öffnen

1. Die obere und untere Riegelfalle ❶ verriegelt die Türe automatisch gegen die Bedienung von aussen.
2. Von innen kann die Türe mit dem Türgriff geöffnet werden.

Türe komplett verriegeln (abschliessen)

Durch Verriegeln des Türschlosses ❷ mit dem Schlüssel wird die Türe auch gegen das Öffnen von innen gesichert (Schloss ohne Panikfunktion).

Türe komplett entriegeln

Die komplett verriegelte Türe wird von innen mit dem Schlüssel und mit dem Türgriff geöffnet.

3.3 Türverriegelung (motorisch)

Türen mit motorischer Verriegelung werden über einen in der Türe integrierten Motor geöffnet bzw. verriegelt. Die Bedienung erfolgt über Türdrücker oder Fernbedienung. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Bedienungsanleitung.

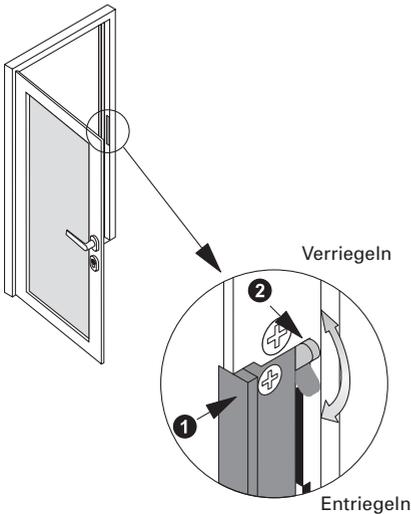
3.4 Türverriegelung (Türe mit Elektro-Türöffner)

Die geschlossene Türe wird durch einen separat angebrachten Schalter zum Öffnen freigegeben.
Die freigegebene Türe kann nur solange geöffnet werden, wie der Schalter betätigt wird.



Hinweis:

Der Elektro-Türöffner gibt die Türe nicht frei, wenn diese mit Schlüssel verriegelt wird.



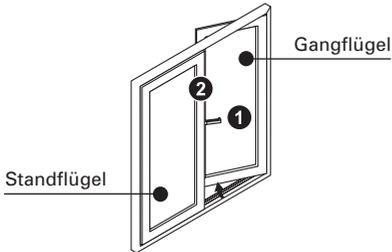
Tageseinstellung

Für die Tageseinstellung kann die Falle ❶ des Elektro-Türöffners dauerhaft entriegelt werden.
Bei entriegelter Schlossfalle kann die Türe jederzeit geöffnet werden.

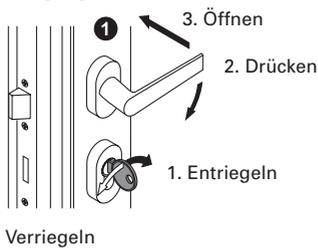
Verriegeln und Entriegeln

Falle ❶ durch Verstellen des Sperrhebels ❷ verriegeln bzw. entriegeln.

3.5 Türverriegelung (2-flügelige Türen)



Gangflügel

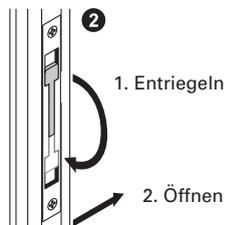


Gangflügel öffnen

1. Türe durch volle Umdrehungen des Schlüssels im Uhrzeigersinn entriegeln.
2. Türdrücker ① herunterdrücken
3. Türe öffnen

Schliessen in umgekehrter Reihenfolge

Standflügel

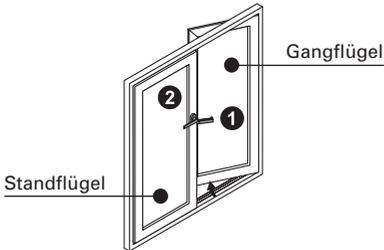


Standflügel öffnen

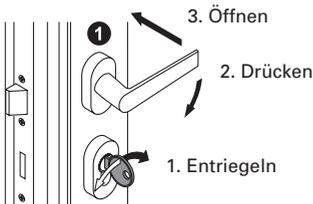
1. Gangflügel öffnen
2. Falzhebel ② entriegeln (bei Kantenriegel den Falzhebel ganz umlegen)
3. Standflügel öffnen

Schliessen in umgekehrter Reihenfolge

3.6 Türverriegelung (2-flügelige Türen mit Panikfunktion)

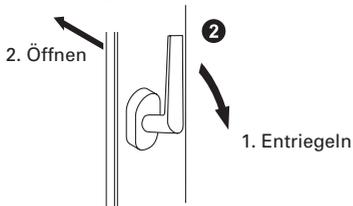


Gangflügel



Verriegeln

Standflügel



a) Türdrücker (DIN EN 179)

Über den Panik-Gegenkasten können im Gefahrenfall beide Türflügel der verriegelten Türe geöffnet werden.

Gangflügel öffnen (Panikfunktion)

1. Türe durch volle Umdrehungen des Schlüssels im Uhrzeigersinn entriegeln.
2. Türdrücker ❶ herunterdrücken
3. Gangflügel öffnen

Hinweis: Im Gefahrenfall kann Punkt 1 weggelassen werden.

Schliessen

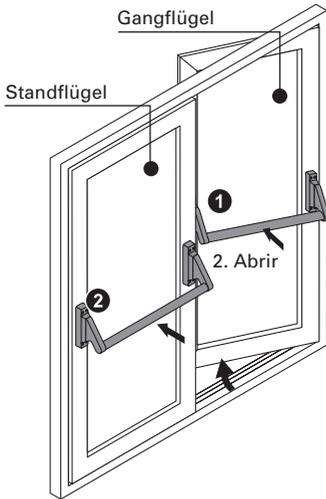
1. Türe schliessen
2. Gangflügel durch eine volle Umdrehung (Panikfunktion) des Schlüssels zur Füllungsseite verriegeln.

Standflügel öffnen

1. Türdrücker ❷ herunterdrücken
2. Stand- und Gangflügel öffnen

Schliessen

1. Erst den Standflügel schliessen
2. Anschliessend den Gangflügel schliessen



b) Stangengriff/Druckstange (DIN EN 1125)

Über die Panik-Stangengriffe können verriegelte Türen im Gefahrenfall geöffnet werden.

Gangflügel öffnen (Panikfunktion)

1. Panik-Stangengriff ① drücken
2. Gangflügel aufschieben

Verriegeln des Gangflügels

Gangflügel schliessen und durch eine volle Umdrehung des Schlüssels ③ im Gegenuhrzeigersinn verriegeln.

Standflügel öffnen

1. Panik-Stangengriff ② drücken
2. Standflügel aufschieben (Gangflügel wird mit aufgeschoben).

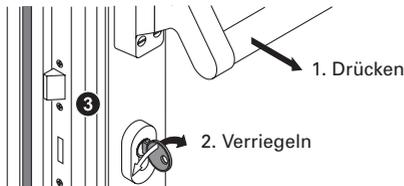
Verriegeln des Standflügels

1. Standflügel schliessen
2. Durch ein spezielles Schaltschloss erfolgt die Verriegelung automatisch.

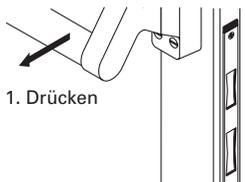
Entriegeln von Gang- und Standflügel

1. Durch Betätigen des Panik-Stangengriffes auf dem Standflügel ② werden beide Türflügel entriegelt.
2. Durch Betätigung des Panik-Stangengriffes auf dem Gangflügel wird dieser entriegelt.

Gangflügel

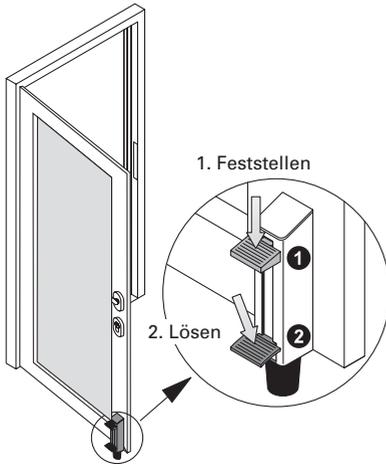


Standflügel



Hinweis: Zuerst den Stand- und dann den Gangflügel verriegeln.

3.7 Türfeststeller



Mit dem Türfeststeller kann der Türlügel in geöffneter Stellung festgesetzt werden.

Feststellen

Türfeststeller durch Betätigen der Trittplatte ❶ feststellen.

Lösen

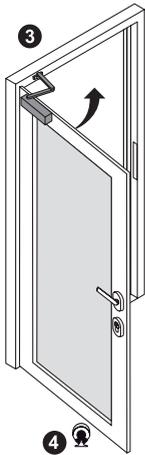
Türfeststeller durch Treten der Entriegelungsplatte ❷ lösen.



Vorsicht!

Brandschutztüren dürfen nicht mit einem manuellen Türfeststeller ausgerüstet werden.

3.8 Türschliesser



Der Türschliesser ③ bewegt den Türflügel automatisch in die geschlossene Stellung zurück. Einige Türschliesser halten den Türflügel in geöffneter Stellung ganz auf. Zum Schliessen muss die Tür einmal in Schliessrichtung gezogen werden, danach schliesst sie wieder automatisch.

Bei Türschliessern muss generell ein Anschlag in Form eines Türstoppers ④ gesetzt werden.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Türschliessers.

4 Fehlgebrauch



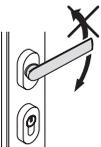
Vorsicht!

Zur Vermeidung von Schäden an den Fenster- und Türlementen beachten Sie folgende Hinweise.



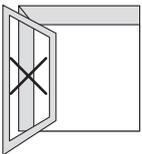
Belasten Sie die Rahmen und Griffe nicht durch zusätzliche Gewichte.

Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementgriffe führen.



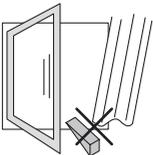
Betätigen Sie die Elementgriffe nur in Drehrichtung und nicht über den Drehanschlag hinaus.

Die Zusatzbelastung kann zur Zerstörung der Elementgriffe führen.



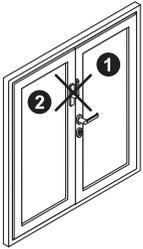
Stellen Sie die Elementflügel nicht gegen Mauervorsprünge.

Die Elementflügel können durch Zugluft auf- und zuschlagen und dadurch beschädigt werden.



Klemmen Sie keine Hindernisse zwischen Elementflügel und Elementrahmen ein.

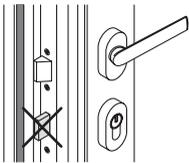
Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen führen.



Zweiflügelige Türen dürfen nicht über den Standflügel geöffnet werden (Ausnahme: Paniktüren).

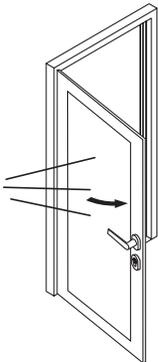
Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementschlösser führen.

- ❶ Gangflügel mit Türgriff
- ❷ Standflügel



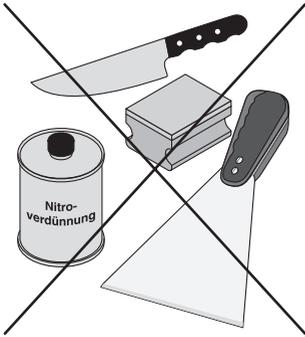
Türen dürfen nicht bei geöffneter Stellung verriegelt werden.

Das Schliessen der Türe mit verriegeltem Schloss führt zur Beschädigung des Türrahmens.



Bei starker Luftbewegung nicht in Drehstellung offen lassen.

5 Reinigung und Pflege



Vorsicht

Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Anwendungshinweise der einzelnen Pflegemittel.

Regelmässige Reinigung und Pflege sind Grundvoraussetzungen zur Einhaltung der langen Lebensdauer und Funktionsfähigkeit hochwertiger Stahlprodukte. Es sind Aussen- und Innenseiten sowie beim Fenster auch der Falzbereich zu reinigen.

5.1 Allgemeine Hinweise

Damit dürfen Sie nicht reinigen: Scharfkantige Werkzeuge wie Messer, Metallspachtel, Stahlwolle, die Scheuerseite von Haushaltsschwämmen usw. führen zur Beschädigung der Oberflächen. Aggressive Reinigungs- oder Lösungsmittel wie Nitroverdünnung, Nagellackentferner usw. rufen ebenfalls bleibende Schäden an der Elementoberfläche hervor.

5.2 Allgemeine Reinigungshinweise

Die optimale Pflege erreichen Sie, wenn Sie die Fenster- und Türrahmen sowie Fassadenprofile und Dichtungen bei jeder Scheibenwäsche reinigen. Verwenden Sie ein mildes, scheuermittelfreies Reinigungsmittel.

«Feste» Verschmutzung

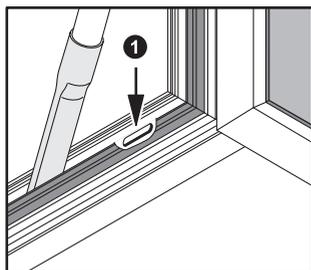
Gips-, Mörtelreste oder Ähnliches entfernen Sie am besten mit einem Holz- oder Kunststoffspachtel.

Flecken

entfernen Sie sicher und rückstandsfrei mit einem Reiniger.

6 Wartung

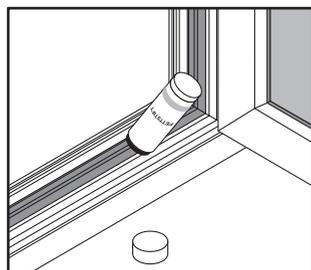
Neben der normalen Reinigung und Pflege sollten Sie Ihre Stahl-Elemente jedes Jahr einer «kleinen Inspektion» unterziehen. Diese verlängert die Lebensdauer und erhält den Bedienungskomfort der Elemente.



6.1 Entwässerungsschlitze reinigen

Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen aus dem Raum zwischen den Dichtungen und der Rahmenseite mit einem Staubsauger.

Verstopfte Entwässerungsöffnungen ❶ können mit einem dünnen Holz- oder Kunststoffstab gereinigt werden.



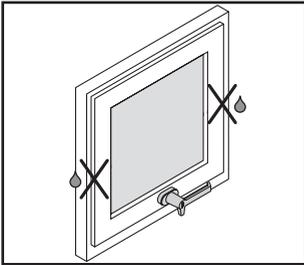
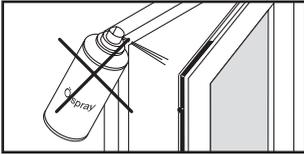
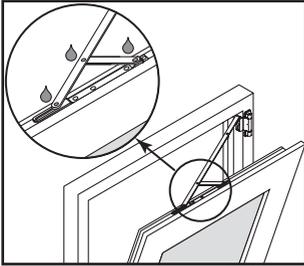
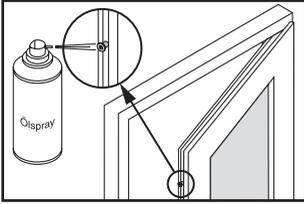
6.2 Dichtungen prüfen und fetten

Reiben Sie alle Dichtungen mit einem Fettstift oder Vaseline ein. Dadurch werden diese geschmeidig gehalten und ein Ankleben verhindert. Prüfen Sie die Dichtungen bei dieser Gelegenheit auf Beschädigungen.



Hinweis:

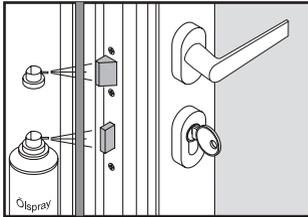
Lassen Sie defekte Dichtungen durch einen Fachbetrieb ersetzen.



6.3 Beschlagteile warten

Die Beschlagteile sind regelmässig auf festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiss zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die Teile auszutauschen. Darüber hinaus sind mindestens jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

Alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Drehkipp-Beschläge sind einmal jährlich zu fetten, wobei nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden sind, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen. Die Einstellarbeiten an den Beschlägen – besonders im Bereich der Ecklager und der Scheren – sowie das Austauschen von Teilen und das Aus- und Einhängen der Öffnungsflügel sind von einem Fachbetrieb durchzuführen.



6.4 Türen

Bei Türen muss der Riegel und die Falle des Türschlosses den Anforderungen entsprechend gefettet werden.

Vor dem Fetten:

Riegel durch Verriegeln des Türschlosses ausfahren.

Nach dem Fetten:

Riegel durch Entriegeln des Türschlosses einfahren.

6.5 Türbänder

Eine regelmässige Sichtkontrolle der Türen wird empfohlen. Die Häufigkeit der Sichtkontrolle sollte sich nach der Beanspruchung der Türelemente richten. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Verteilung Flügel Luft (wenn notwendig neu einstellen)
- Sitz der Befestigungsschrauben



- 1) Jansen-Anschraub- und Anschweissbänder sind alle ca. 100'000 Bewegungen mit geeignetem Fett zu schmieren



- 2) Bänder mit Kunststoffbuchsen dürfen nicht geölt oder gefettet werden

6.6 Brandschutz-Türen

Brandschutz-Türen sind selbstschliessende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr/Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit der Brandschutz-Türen verantwortlich.

Darum empfehlen wir, dass ein entsprechender Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn/Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb abgeschlossen wird. Für Feststellenanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wartungsarbeiten sollten nach 100'000 Betätigungen oder einmal pro Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der baufsichtlichen Zulassung beachtet werden.

1. Reinigung der Elemente, vor allem der beweglichen Teile und Funktionszonen.

2. Überprüfung aller Funktionen:

- selbsttätiges Schliessen (Schliessfolgeregelung, Schliesskraft)
- Antipanik-Funktion
- Feststellenanlagen
- Schwellendichtung oder absenkbare Dichtung (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
- Gängigkeit der Beschlagteile (Schlösser, Elektro-Türöffner, Türbänder, Türdrücker).
- Fetten der beweglichen Teile.
- Spalt zwischen Flügel und Blendrahmen (evtl. Türbänder nachstellen)
- Sicherungsbolzen im Bandbereich (fester Sitz)

3. Überprüfung der Dichtungen

- Flügelrahmen und Blendrahmen
- Glas und Flügelrahmen
- Blendrahmen und Baukörper
- ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile
- ggf. beschädigte Dichtbänder (im Brandfall aufschäumende Baustoffe) austauschen

4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Elnläufe und Sprünge

6.7 Fassaden

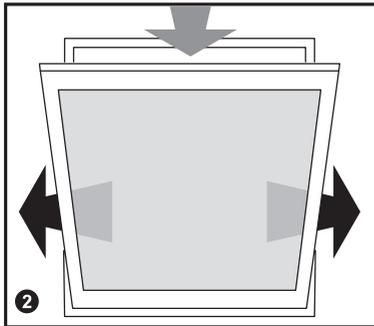
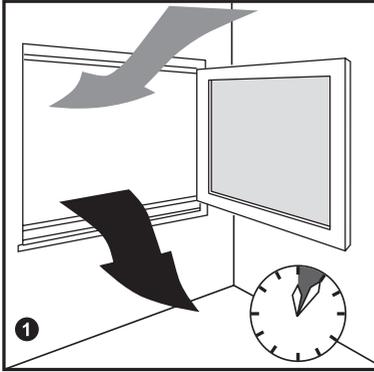
Wartungen und Reparaturen an der Fassade sollten nur von einer Fachfirma durchgeführt werden. Alle Wartungsutensilien müssen gesichert werden, hierzu sind die jeweiligen Bestimmungen des Landes zu beachten.

Im Besondern sind die Bereiche zwischen Glas, Dichtungen, Silikon und Fassadenprofilen zu inspizieren. Wartungspersonal, das sich auf Glas oder Silikonfugen bewegt, muss Schuhe mit sauberen Gummisohlen tragen.

Bei Schmutz, der trotz vorher benannter Methoden nur teilweise oder gar nicht entfernt werden kann, muss der Lieferant der Fassade konsultiert werden.

Ausbesserungs- oder Sanierungsarbeiten sollten durch den Lieferanten der Fassade durchgeführt werden, damit die allgemeine Gewährleistung und Garantie nicht beeinflusst wird.

7 Richtig lüften



So vermeiden Sie Feuchtigkeitsschäden

Die hohe Dichtigkeit Ihres neuen Fensters vermindert den Luftaustausch zwischen aussen und innen. In Ihrer Wohnung befindet sich eine Anzahl von Feuchtigkeitsquellen:

In der Küche und im Bad entsteht Wasserdampf.

Zimmerpflanzen und sogar wir Menschen geben durch die Poren laufend Feuchtigkeit ab. Luftfeuchtigkeit in den Räumen schlägt sich besonders im Fensterbereich als sogenanntes Kondenswasser nieder. Diese Feuchtigkeit kann zu feuchten Wänden, Stockflecken, Schimmelbildung und Putzverfall führen.

Lüften Sie im Laufe eines Tages, je nach Nutzung, möglichst oft **1** (mindestens 5 Minuten).

Dauerlüftungen während der Heizperiode vermeiden **2**.

Die kurze Stosslüftung **1** verbraucht nur relativ wenig an Heizenergie, tauscht aber die feuchte Raumluft wirkungsvoll aus. Die Luftfeuchtigkeit erreicht wieder ein normales Niveau.

8 Beratung und Reparatur

Wenn diese Bedienungsanleitung nicht alle Fragen beantwortet, wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

Neben der fachkundigen Beratung kann Ihnen der Fachbetrieb auch in Bezug auf Einstell- und Reparaturarbeiten weiterhelfen.

8.1 Wartungsvertrag

Als weiteren Service bieten Ihnen die Fachbetriebe die Möglichkeit zum Abschluss eines Wartungsvertrages.

Mit dem Wartungsvertrag übernimmt der Fachbetrieb für Sie alle Wartungs- und Reparaturarbeiten. So erhalten Sie ohne eigenen Aufwand ein Optimum an Funktionssicherheit und Werterhaltung Ihrer Stahl-Elemente.



Hinweis:

Alle Reparatur- und Einstellarbeiten sollten Sie einem Fachbetrieb anvertrauen. Denn nur die fachgerechte Reparatur mit «Original Ersatzteilen» gewährleistet die weiterhin einwandfreie Funktion Ihrer Elemente.

Jansen AG

Steel Systems

Industriestrasse 34
9463 Oberriet
Schweiz
jansen.com

JANSEN
Configure to Inspire